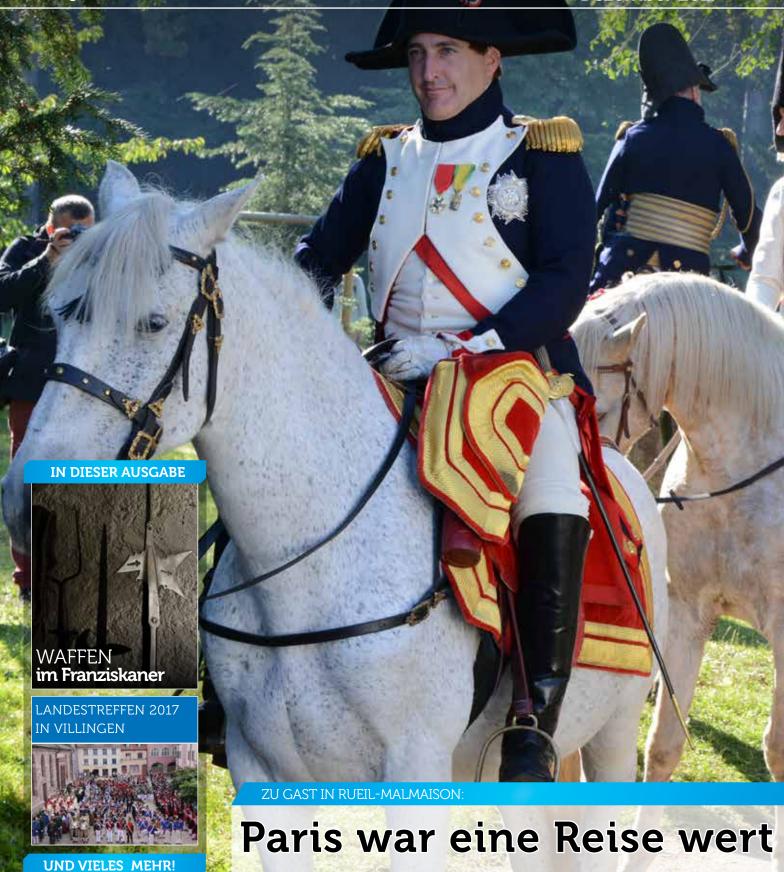
Historische Bürgerwehr und Trachtengruppe Villingen e.V.

Depesche

Ausgabe 6 Dezember 2017





REDAKTION & LAYOUTDietmar Engler

AUTOREN DIESER AUSGABEDietmar Engler, Peter Graß mann,
Reinhard Rapp, Karl-Heinz
Schwert

VERANTWORTLICH IM SINNE DES PRESSERECHTS Karl-Heinz Schwert

BILDNACHWEISFalls nicht anders angegeben:
Dietmar Engler

AUFLAGE 400 Exemplare



Liebe Mitglieder und Freunde der Hist. Bürgerwehr und Trachtengruppe Villingen,

2017 - Was für ein Jahr! Ein Höhepunkt löste den anderen ab

Zähringer Narrentreffen

Geschätzte 5000 Narren aus den zwölf Städten des Zähringerbundes verwandelten die Straßen von Villingen in eine Fasnethochburg. Zwei Tage Festbetrieb in der Bürgerwehrstube und ein geselliges Miteinander beim großen Umzug boten die Möglichkeit neue Kontakte zu knüpfen.

Landestreffen der Bürgerwehren und Milizen Baden-Südhessen Ein ganzes Wochenende stand im Juli im Zeichen der Geschichte. Der große Zapfenstreich bei Fackelschein auf dem alten Tonhallengelände zu Ehren seiner Königlichen Hoheit Max Markgraf von Baden, der die Zeremonie an der Seite von Innenminister Thomas Strobl verfolgte und hunderte historische Uniformen beim Umzug am Sonntag sorgten für eine unglaubliche Stimmung.

3ème Jubilé Impérial 2017 in Rueil Malmaison

Eingeladen zur Aufführung des Großen Zapfenstreichs wurden wir als Begleiter der Stadt-und Bürgerwehrmusik bereits damals bei unserem Auftritt in Leipzig. 2017 hat es geklappt: Zehntausende Zuschauer säumten die Straßen in Rueil Malmaison. Kaiserwetter und ein grandios gelungener Zapfenstreich machten diese Tage für uns alle zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Dies waren nur drei herausragende Momente in diesem Vereinsjahr, die uns jedoch über die Stadtmauern hinaus bekannt machten. Wir haben insbesondere beim Landestreffen und in Rueil Malmaison unsere Heimatstadt Villingen würdig repräsentieren können.

Dazu kommen noch all die "ganz normalen Dinge wie das Waldfest, die Teilnahme an verschieden Umzügen, die Gestaltung der Homepage und der Depesche und und und.

Das alles ist nur dank einer guten Kameradschaft und weil sehr viele sich aktiv in das Vereinsleben einbringen, möglich. An dieser Stelle möchte ich deshalb recht herzlich Dankeschön sagen.

Ich wünsche allen ein geruhsames, besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr und hoffe wieder auf eure Unterstützung im Neuen Jahr.

Karl-Heinz Schwert

1. Vorsitzender











INHALT

Vorstandschaft	4-5
Jubilé Imperiale Rueil-Malmaison	6-9
Die Abteilungen	10-11
Geburtstag Wolfgang Schäuble	12-13
Geschichten aus der Waffenkammer	14-16
Käsvesper 2017	17
Impressionen vom Landestreffen	18-19
Termine	20
Nachrufe	21
Ehrungen	22

Vorstandschaft der Bürgerwehr und Trachtengruppe



1. Vorsitzender Karl-Heinz Schwert Tel. 07721 / 54373

Liebe Mitglieder, liebe Freunde des Vereins

In einem Verein wie der Historischen Bürgerwehr und Trachtengruppe kennt man sich.

Oder?

Die meisten Gesichter kennt man, schließlich war man ja schon viel miteinander unterwegs. Aber wie hieß der eine nun noch mal? Wer war noch mal für die Kleiderkammer zuständig? Wer verwaltet die Mitglieder?

All diese Fragen möchten wir Ihnen heute beantworten!

Daher erhalten Sie hier einen aktuellen Überblick über unsere Vorstandschaftmitallen Vertretern.

Somit können Sie zukünftig zielsicher auf unsere Vorstandschaft zu gehen und wissen nun auch jeden Namen.

Die Mitglieder der Vorstandschaft stehen Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite, wenn es Fragen gibt.

Trauen Sie sich!



2. Vorsitzender Manfred Strohmaier Tel. 07721 / 9162201



Kommandant Oberst Hans Joachim Böhm Tel. 0171 / 2021935



1. Kassier Hans-Joachim Richter Tel. 07721 / 54189



1. Schriftführer Dietmar Engler Tel. 07721 / 508757



2. Schriftführer Maximillian Böhm Tel. 0176 / 61816753



Ehrenkommandant Major Manfred Riegger Tel. 0172 / 7447921



Kavallerie Rittmeister Ernst Maier Tel. 0176 / 8427003



Stellvertreter Leutnant Alfred Strohmeier Tel. 07726 / 7540



Infanterie Hauptmann Manfred Krümmer Tel. 07706 / 1025



2. Kassier / Stellvertr. Infanterie Werner Mauch Tel. 07721 / 59291



Infanterie Ehrenhauptmann Gerd Laun Tel. 07721 / 73187



Miliz Hauptmann Hansjörg Fehrenbach Tel. 07721/ 71755



Stellvertreter Leutnant Gerhard Ächtner Tel. 07721 / 1842



1. Vertreterin Trachtengruppe Ingrid Volk-Beck Tel. 07721 / 990796



Stellvertreterin Trachtengruppe Ute Amann Tel. 07721 / 909154

Paris war eine Reise wert

Von Dietmar Engler / Stadt- und Bürgerwehrmusik

In beachtlicher Mannschaftsstärke von 160 Personen fuhren die Stadt- und Bürgerwehrmusik zusammen mit der Historischen Bürgerwehr und Trachtengruppe sowie einer Abordnung der Feuerwehr in Richtung Frankreich. Rueil Malmaison war das Ziel. Dort feierte man zum dritten Mal das "Jubilé Impérial" (Kaiserliches Jubiläum) von Napoléon und Joséphine und hatte sich zum Anlass den 210. lahrestag der Unterzeichnung des Vertrags von Tilsit gewählt. Die Einladung erfolgte vor einiger Zeit auf Grund des feierlichen

Zapfenstreichs, den die Stadt- und Bürger- wehrmusik zusam- men mit der Bürger- wehr im Jahr 2013 bei den Gedenkfeierlich- keiten an die Völker- schlacht in Leipzig vor 200 Jahren aufgeführt hatte.

Nach mehrstündiger Anreise und Zimmerbezug in einem Internat ging es zum "Parc du Bois-Préau", dem eigentlichen Festgelände. In diesem 17 Hektar großen Park war vor der wunderschönen Kulisse des Château de Bois-Préau eine riesige Zeltstadt aufgebaut mit einem großen Gelände für Aufführungen der verschiedenen militärischen Gruppen.

rauf führte ein kurzer Umzug zur "Ancienne Mairie", dem alten Rathaus von Rueil. Dort holte die Villinger Formation Napoléon und weitere Ehrengäste ab und geleitete diese mit Musik zum Festgelände. Anschließend hatten die Gäste aus dem Schwarzwald Gelegenheit, sich in der schönen Stadt umzuschauen.

Beidseitig begleitet von Fackelträgern der Villinger Feuerwehr marschierte die Bürgerwehr erneut vor dem alten Rathaus auf und formierte sich zu einer festlichen Serenade und der Aufführung des Großen Zapfenstreichs. Hier zeigte sich einmal mehr, welch imposantes Schauspiel dieses militärische Zeremoniell sein

kann. Langanhaltender Applaus beim Ausmarsch bewies die Begeisterung beim Publikum.

Einer kurzen Pause folgte bereits ein nächster Auftritt auf dem Festgelände vor dem "Chateau de Bois-Préau". Vor rund 120.000 Zuschauern traten sechs der eingeladenen Gruppen, darunter eine Dudelsackgruppe aus Polen, nacheinander auf eine Bühne vor dem Schloss und gaben jeweils mit ein paar kurzen Stücken ihr musikalisches Können zum Besten. Die Stadt- und Bürgerwehrmusik bildete als eine der größten Gruppe den Abschluss dieses Konzerts und repräsentierte gemeinsam mit der Bürgerwehr ihre



krönte ein farbenfrohes Feuerwerk und am Sonntagmorgen beschloss ein Festumzug durch die Stadt den Aufenthalt und die Präsentationen der Villinger in Rueil-Malmaison.

Auf der Heimreise bekamen die Ausflügler noch ein Zusatzprogramm in Form einer Stadtrundfahrt durch die Hauptstadt Paris geboten.

Der Friede von Tilsit

Preußen hatte sich seit dem 1795 mit Frankreich geschlossenen Sonderfrieden von Basel aus allen späteren Koalitionen der europäischen Mächte gegen den neuen Machthaber in Par i s herausgehalten. Bei der auf napoleonische Vorstellungen Rücksicht nehmenden Neuordnung des Deutschen Reiches 1803 zählte der preußische Staat mit beträchtlichem Gebietszuwachs zu den Hauptgewinnern. Um jedoch der drohenden Abhängigkeit von Napoleon etwas entgegensetzen zu können, schloss Preußen eine Koalition mit

bald stark genug, von Napoleon den Rückzug seiner Truppen rechts des Rheins und die Auflösung des Rheinbundes zu fordern. Ein Ultimatum sollte diese Forderungen bekräftigen; es begann jedoch eine militärische Konfrontation (Vierter Koalitionskrieg). In der Doppelschlacht von Jena und Auerstedt am 14. Oktober 1806 wurden die preußischen Heere vernichtend geschlagen. Bereits am 27. Oktober zog Napoleon an der Spitze seiner Truppen in Berlin ein. Den Vormarsch der Franzosen bis nach Ostpreußen vermochten auch die den Preußen zu Hilfe eilenden russischen Armeen nicht aufzuhalten. Der Sieg Napoleons bei Friedland am 14. Juni 1807 beendete die Kampfhandlungen. Die beiden mächtigsten Monarchen des Kontinents, Zar Alexander I. von Russland und der Kaiser der Franzosen, nahmen nun eine Teilung der Welt nach ihren Interessen vor. Das Ergebnis waren die Friedensverträge von Tilsit, am 7. Iuli zwischen Frankreich und Russland, am 9. Iuli

Preußen. Der Zar konnte die von Napoleon geplante völlige Auslöschung des preußischen Staates verhindern, Preußen musste aber alle Besitzungen westlich der Elbe abtreten, die größtenteils zum Königreich Westfalen zusammengefasst und dem Bruder Napoleons, Jérôme, übertragen wurden. Preußen musste ferner die in den Polnischen Teilungen erworbenen Gebiete herausgeben, die als Großherzogtum Warschau in Personalunion mit dem Königreich Sachsen vereint wurden. Das übrige Preußen blieb weiterhin von der französischen Armee besetzt. Napoleon und Alexander vereinbarten eine enge Zusammenarbeit. Der Zar erklärte seine Bereitschaft, am Wirtschaftskrieg gegen Großbritannien teilzunehmen und die Kontinentalsperre auch an seinen Küsten durchzuführen. Sein Plan, mit einer Aufteilung der Türkei Zugang zum Bosporus zu erhalten, war für Napoleon nicht akzeptabel.



Eindrücke aus Rueil-Malmaison

































Die Abteilungen der Historischen Bürgerwehr und Trachtengruppe Villingen











Garden und Wehren machen Wolfgang Schäuble zum Geburtstag ein besonderes Geschenk

Von Reinhard Rapp Fotos: CDU Baden-Württemberg / Hannes Griepentrog

Ein wahres Großaufgebot an Gratulanten hatte sich an der Reithalle in Offenburg eingefunden, um Dr. Wolfgang Schäuble zur Vollendung seines 75. Geburtstags ihre Glückwünsche zu überbringen. Zu den Gästen gehörten auch die Bürgerwehren und Bürgermilizen seines Wahlkreises, die Kameraden aus Gengenbach, Oberharmersbach, Unterharmersbach, Bad Peterstal, Haslach, Wolfach und Zell am Harmersbach. Aus dem Landesverband Württemberg- Hohenzollern waren ebenfalls Abordnungen mit ihren Fahnen und der Landesstandarte vertreten.

Die Idee, dem Bundesminister aus Baden zum 75. Geburtstag mit einem Appell und einer Parade zu gratulieren, war beim Landestreffen der badisch-südhessischen Wehren in Villingen aufgekommen. Kordula Kovac, Abgeordnete der CDU im Deutschen



Wolfgang Schäuble beim Abschreiten der Ehrenformation zusammen mit den Kommandanten Hans-Joachim Böhm und Jürgen Rosenäcker.

Bundestag, sprach diesbezüglich Landeskommandant Oberst Hans-Joachim Böhm an und so kam die Einladung an beide Landesverbände durch die CDU-Baden- Württemberg zustande. In Begleitung

beider Landeskommandanten nahm Wolfgang Schäuble die Ehrenformation der Bürger im bunten Rock ab. Ihm folgten der Präsident der Europäischen Kommission, Jean-Claude Juncker und

Baden-Württembergs Innenminister Thomas Strobl. Den dreifachen Ehrensalut schossen die Kameraden aus Bad Peterstal, Oberharmersbach und Zell am Harmersbach.



Neben Jean-Claude Juncker und Thomas Strobl gratulierte auch die Bundeskanzlerin zum 75. Geburtstag.









FLIESENLEGER. Design und Perfektion

Fliesen Naturstein Mosaik

Fliesenleger Design und Perfektion

Inh. Ronny Junker | Im Oberdorf 10/5 | 78052 VS-Pfaffenweile 0174/3316834 | 07721/6807777 | junker@fliesenleger-vs.de

www.Fliesenleger-VS.de

Ich berate Sie gerne bei der Entwicklung und Planung individueller Wohnideen

- Fliesen-, Naturstein- und Mosaikarbeiten
- Komplettlösungen aus einer Hand zum Festpreis
- Altersgerechter Badumbau und Beratung zu Barrierereduzierung im Sanitärbereich
- I Neubau, Altbausanierung und Renovierung
- Estrich und Außenarbeiten (Terrasse, Balkon und Garage)
- Wartung und Instandhaltung



Geschichten aus der Waffenkammer des Franziskanermuseums

Von Peter Graßmann

Das Franziskanermuseum ist bekannt für seine stadtgeschichtlichen, archäologischen und volkskundlichen Sammlungen, doch besitzt es auch einige interessante Zeugnisse der Waffenkunst. Nur ein Teil der recht beachtlichen Blankwaffensammlung ist öffentlich ausgestellt, ein anderer Teil wird für die Öffentlichkeit unzugänglich in den Depots verwahrt. Manche dieser Stücke erzählen spannende Geschichten, die aus ihnen weit mehr machen als reine Mordwerkzeuge.

Zeitlich erstreckt sich die Waffensammlung über mehrere Jahrhunderte, vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert. Die Stücke stammen aus verschiedenen Kontexten und aus den Händen verschiedener Sammler. Einer der wichtigsten Zuträger war Fidel Hirt, Diener im Alten Rathaus, der offenbar nicht nur eine Vorliebe für Folterinstrumente, sondern auch für Hieb- und Stichwaffen hatte. Andere Stücke

brachte der gebürtige Villinger Robert Bichweiler, ein in Freiburg lebender Architekt, in die Sammlung ein. Er verkaufte seiner Heimatstadt im Jahr 1913 über 230 Gegenstände, darunter Uhren, Zinnobjekte und "Waffen aller Art".

Den Großteil der Sammlung bilden Jagdwaffen des 18. und 19. Jahrhunderts. Interessant werden sie zum Teil erst durch ihre Inschriften und Gravuren. Ein eher unscheinbarer Jagdsäbel aus der Zeit um 1760 zeigt bei näherer Betrachtung eine wilde Gestalt mit dem Spruch "Vivat Pandur". Er verweist in die kriegerische Zeit der Habsburgermonarchie, als man Osteuropäer als Streitkräfte unter anderem gegen die Franzosen anwarb. Diese zunächst wegen ihrer Fremdheit gefürchteten "Panduren" verdienten sich bald solchen Respekt, dass der Ruf "Vivat Pandur" ("Es lebe der Pandur") zu einer beliebten Losung im ganzen Habsburgerreich wurde.

Neben den Jagdwaffen



Alte Veteranen: Die Waffensammlung des Franziskanermuseums hat Volkshelden: "Vivat Pandur" auf einer Degenklinge um 1760. Fotos: St

bilden Stangenwaffen der Frühneuzeit den zweiten Schwerpunkt. Unter diesen fallen zwei etwa 2 Meter lange Sensen auf, die wie gewöhnliches bäuerliches Gerät aussähen, wäre da nicht dieser Reißhaken an ihrer Rückseite. Bei ihnen handelt es sich um typische Bauernwaffen, wie sie von Aufständischen etwa im Bauernkrieg oder in den



viel zu erzählen. Links eine Hellebarde. Vom Feindbid zum ädtische Museen VS

Revolutionsunruhen des 19. Jahrhunderts gefertigt wurden. Man hatte keine eigenen Waffen, also baute man das Werkzeug um, mit dem man täglich umging. Zu den rein von ihren Ausmaßen eindrucksvollsten Stangenwaffen zählt ein Knebelspieß aus der Zeit um 1500, ein wuchtiges Gerät mit einer Klingenlänge von 60 cm. Offenbar war eine der Schaftfedern, die die Klinge fixieren sollten, einst gebrochen und wurde notdürftig mit Eisen geflickt. Ihre späteren Sammler gingen noch weniger glimpflich mit der Waffe um. Zur besseren Aufbewahrung wurde der Schaft kurzerhand abgesägt - ein Schicksal, das andere Stangenwaffen teilten. In ihrer vollen Pracht zeigen sich hingegen bis heute die Hellebarden des 16. und 17. Jahrhunderts, gefürchtete Kriegsgeräte der Infanterie, mit denen sowohl gestochen, als auch gehauen werden konnte.

Doch Vorsicht: Nicht alle Hellebarden sind wirklich so alt, wie sie vorgeben zu sein. So ist inzwischen bekannt, dass die angebliche "Romäus-Hellebard", die Fidel Hirt in die Altertümersammlung einbrachte, nichts mit dem legendären Helden zu tun hat. Ihr plumper Stil macht sie für den Kampfgebrauch untauglich, und vermutlich wurde sie erst im späten 19. Jahrhundert, vielleicht als bewusste Fälschung, geschaffen.

Vorsicht ist auch bei manchen Inschriften gefragt. Stammt einer der Degen, die in der Dauerausstellung zu den Belagerungen der Barockzeit zu sehen sind, wirklich aus dem Jahr 1414, wie seine Klinge glauben lassen will? Die Zahl findet sich auf mindestens zwei weiteren Waffen aus dem Depot. Keine von ihnen wurde in dieser Zeit gefertigt, sie datieren alle aus späteren Jahrhunderten. Dasselbe gilt für einen Hirschfänger mit der Zahl "1513" und einen Degen mit der Zahl "1507". Welche Bedeutung hinter solchen "falschen Datierungen" steckt, ist nicht restlos geklärt, doch stehen sie wohl wenigstens zum Teil mit der Kabbala, einer mystischen Strömung des Judentums, in Zusammenhang. Bei anderen Zahlen wird vermutet, dass sie auf historische Daten verweisen, deren Bedeutungen uns heute nicht mehr geläufig sind.

In die Reihe der "magischen Waffen" gehört auch eine Talismanklinge mit merkwürdigen Zeichen, die vermutlich eine astrologische Bedeutung besaßen und ihren Träger vor Unheil schützen sollten. Zwischen den Symbolen taucht plötzlich der Kopf eines Türken mit



Degen mit "falscher Jahreszahl" 1414 in der Dauerausstellung Stadtgeschichte bis 1800, Franziskanermuseum, Foto: Städtische Museen VS

charakteristischem Turban auf - Magie und Orientalismus gingen Hand in Hand, weil beides der Welt des Fremden angehörte.

Dynastie. Der Gehörnte stellt einen Div dar, ein Ungeheuer aus der persischen Mythologie. Vermutlich erinnert die Darstellung an eine Erzählung aus dem "Königsbuch"

Apropos fremd: Neben den Schāhnāme, in europäischen Waffen finden der der Held sich auch aus-Rostam den gesprochen Anführer exotische der Divs Objekte, tötet und die zum sein Haupt Teil von ihals Trophäe erbeutet.

ren Sammlern selbst
nicht als solche
erkannt wurden.
Eine "Saufeder mit
Kugelgriff" aus der
Sammlung Bichweiler
entpuppt sich etwa als
indischer Wurfspeer. Ein
Schwert, das auf den ersten
Blick wie ein europäisches
Ritterschwert aussieht, ist in
Wahrheit ein "Takouba" der

Tuareg aus Westafrika. Be-

sonders faszinierend ist ein

Kopf in Form eines Gesichts mit zwei Hörnern gestaltet ist. Es handelt sich dabei um eine indo-persische Zeremonialkeule (Gorz) der Qajar-

Morgenstern, dessen eiserner

gen, Geheimnisse:
Die Blankwaffen in
den Sammlungen
der städtischen
Museen haben
mehr zu erzählen,
als ihre martialischen Erscheinungen glauben
lassen. Es lohnt
sich, ihren Geschichten zu

lauschen.

Mythen, Fälschun-

Über den Autor

Peter Graßmann

Studium der Europäischen und Ostasiatischen Kunstgeschichte in Heidelberg, seit 2013 bei den Städtischen Museen Villingen-Schwenningen, seit 2014 als wissenschaftlicher Mitarbeiter.

Gorz, indopersische Keule mit als Ungeheuer verziertem Kopf aus der Sammlung Bichweiler Foto: Städtische Museen VS



Traditionelles Käsvesper im **Alten Rathaus**

Von Dietmar Engler

Beim traditionellen Käsvesper im Alten Rathaus ließen die militärischen Abteilungen der Historischen Bürgerwehr und Trachtengruppe das ereignisreiche Vereinsjahr Revue passieren, bei dem die Teilnahme beim Jubilé Impérial in Schloss Malmaison bei Paris und das Treffen der Badisch-Hessischen Bürgerwehren in Villingen im Vordergrund standen.

Als Gäste durfte eine Delegation der Bürgerwehr aus Hüfingen mit Kommandant Helmut Vogel begrüßt werden, die im nächsten Jahr 50-jähriges Bestehen feiert und außerdem Patenwehr der Villinger ist. Eingeladen wurden auch die Ehrenzunftmeister der Narrozunft, die nahezu vollständig erschienen waren.

Das Käsvesper, das in diesem Jahr zum 45. Mal stattfand, geht

auf einen Schriftwechsel aus dem Jahr 1812 zwischen dem Rat der Stadt Villingen und dem badischen Bezirksamt zurück, der vom stellvertretenden Kommandanten Manfred Krümmer verlesen wurde.

Der Villinger Rat wollte zur Aufmunterung und für den treuen Dienst, der geleistet wurde, einmal jährlich eine nahrhafte Belohnung zukommen lassen. Dieses liessen sich die Anwesenden in Form des leckeren Käses auch gleich schmecken.

Die fälligen 30 "Gulden" mussten wie jedes Jahr dem Oberbürgermeister abgeschwatzt werden,

der sich nach etlichen unterhaltsamen Wortgefechten mit unserem Vorsitzenden Karl-Heinz Schwert vom Geldsäckel trennte.

Im Anschluss wurden aktive Mitglieder für ihre langjährige Zugehörigkeit mit Treuedienstehrenzeichen und Ehrenurkunden geehrt.

Hierbei ist vor allem die Ehrung unseres Ehrenkommandanten Manfred Rieger hervorzuheben, der für 50-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet

Eindrücke "Landestreffen" Bilder: Roland Sigwart



































Termine 2018

6. Januar: Narrobrunnen schmücken

7. Januar: Neujahrsempfang des Oberbürgermeisters im Theater am Ring

Fasnetstüble am Do. 08.02, und Sa., 10.02 bis Di., 13.02.

11. Februar: Schlüsselübergabe am Rathaus (Miliz-Abordnung)

12./13. Februar: Fasnet (Kavallerie, Miliz)

23. März: Jahreshauptversammlung

April: Aktion Saubere Landschaft

31. Mai: Fronleichnam

30. Juni / 1. Juli: Peter-und-Paul-Fest in Bretten

6. Juli: Großer Zapfenstreich anläßlich des 85. Geburtstags von Max Markgraf von Baden in Salem

18./19. August: Waldfest

30. September: 50 Jahre Bürgerwehr Hüfingen

20. Oktober: Schießen

3. November: Nohwiesele

7. Dezember: Käsvesper

Aktuelle Bilder, Berichte und Nachrichten wie immer unter

> www.bürgerwehr-villingen.de

Öffnungszeiten der Bürgerwehrstube

- > Samstags von 10 14 Uhr
- > Die Bürgerwehrstube kann auch für Gruppen/Feste bis zu 45 Personen gemietet werden. Stammtische jederzeit herzlich willkommen

"Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen seiner Mitmenschen.

Helmut Helmstädter

17,3,1930 - 29,01,2017

Karl Riegger

19.5.1933 - 08.06.2017

Dirk Bauer

02,08,1961 - 28,04,2017

Ignaz Fritz Görlacher

10.11.1934 - 25.07.2017



Die Historische Bürgerwehr und Trachtengruppe Villingen gedenkt ihren verstorbenen Kameraden. Sie wird ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Ehrungen

anläßlich des Käsvespers 2017 für langjährige Mitglieder

10 Jahre Mitgliedschaft

Xasper Holger (Miliz)

Vogel Hansjörg (Miliz)

> Weigert Patrick (Trachten)

Heine, Britta (Musik)

20 Jahre Mitgliedschaft

> Schaaf Dominik (Trachten)

Amann Michael (Infanterie)

> Spormann Sabine (Trachten)

> Sakschewski Bernd (Infanterie)

Sakschewski Jan (Infanterie)

> Sakschewski Jeanette (Trachten)

25 Jahre Mitgliedschaft

> Laufer, Eugen (Musik)

30 Jahre Mitgliedschaft

> Becker Markus (Trachten)

> Haas Priska (Trachten)

> Mink Werner (Infanterie)

Hipp, Michael (Musik)

40 Jahre Mitgliedschaft

> Rieger Manfred (Ehrenkommandant)

Ihr Partner für Zement, Kies, Sand und Beton.

Holcim Kies und Beton GmbH · Region Karlsruhe Durmersheimer Straße 28 · 76316 Malsch-Neumalsch Telefon +49 (0) 7246 92 10 0

Wir gehören zur Holcim (Süddeutschland) GmbH.

www.holcim-sued.de





Tel: +49 (0) 77 26 / 92 25 0

